

September | Oktober | November | 2026

Evangelisch in Weiden | Pfarrei St. Markus und Michael

Unsere Pfadfinder



Zur Website der
Kirchengemeinde
St. Michael Weiden



St. Michael – Mitten unter den Menschen



St. Markus



Zur Website der
Kirchengemeinde
St. Markus Weiden

INHALT

3	Editorial: Liebe Mitchristen
4	Unsere Pfadfinder
8	50 Jahre Weltladen Weiden
9	Der Kirchenvorstand im Jahr 2026
10	Brawlstars-Gottesdienst
11	Die Krone des Lebens feiern!
11	Glocken St Markus
12	Kindergarten St. Michael
13	Kindergarten St. Markus
14	Strukturveränderungen in unserer Kirche
15	Herbstsammlung 2026
16	Gottesdienstplan
19	Beer-Walbrunn-Tage 2026 in Kohlberg
20	Nun singet und seid froh
21	Veranstaltungshinweise
22	Kirchenmusik
24	Termine: Frauen
25	Termine: Kinder und Familien
26	Termine: Bibel und Gespräch
28	Veranstaltungshinweise
30	Wir sind für Sie da – Kontaktadressen

ANZEIGEN

Pfarramt St. Michael
Pfarrplatz 6 | 92637 Weiden
Tel.: (0961) 470 15 77
pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Pfarrei St. Markus und Michael
Pfarrplatz 6 | 92637 Weiden
Tel: (0961) 470 15 77
Fax: (0961) 73 49
pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de
www.weiden-stmichael.de
www.weiden-stmarkus.de
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Stefanie Endruweit

Druck: Medienhaus Spintler
Auflage: 2.500 Stück
Titelbild: Günther Roscher
Layout: Judith Rahn

REDAKTION

Pfarrerin Stefanie Endruweit
stefanie.endruweit@elkb.de

Pfarrerin Barbara Berckmüller
barbara.berckmueller@elkb.de

Sybille Wagner
sybille.wagner@posteo.de

Verena Waßink
verena.wassink@elkb.de

Ausgabe Dez. – Feb. 2026/27

Nächster Redaktionsschluss
Montag, 05.10.2026

Liegt zum Mitnehmen bereit ab:
Montag, 30.11.2026

REDAKTION

In diesem Gemeindebrief steht ein besonderes Jubiläum im Mittelpunkt: Unsere Pfadfinder feiern ihr Jubiläum. Das ist ein schöner Anlass, dankbar zurückzublicken und zugleich voller Zuversicht nach vorne zu schauen. Pfadfinderarbeit: Sie vermittelt Werte, die heute genauso wichtig sind wie vor vielen Jahren: Gemeinschaft, Verantwortung, Hilfsbereitschaft und den Mut, neue Wege zu gehen. Junge Menschen lernen, füreinander einzustehen, die Schöpfung zu achten und ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden. Auch unsere Kirchengemeinde lebt von diesen Werten. Sie lebt davon, dass Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und ihren Glauben im Alltag sichtbar werden lassen. Das Jubiläum erinnert uns daran, wie wertvoll dieses Engagement ist, und wie viele Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen durch die Pfadfinder geprägt wurden. Ein Jubiläum ist immer auch eine Gelegenheit, Danke zu sagen – allen, die sich über die Jahre mit Zeit, Herz und Ideen eingebracht haben. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement gäbe es viele wertvolle Begegnungen und Erfahrungen nicht. So wünschen wir allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern ein frohes und gesegnetes Jubiläum. Möge der Blick zurück Freude schenken, der Blick nach vorn Mut machen, und Gottes Segen alle Wege begleiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Gemeindebriefes.

Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich
Pfarrerin Barbara Berckmüller

LIEBE MITCHRISTEN



Mein Name ist Elisabeth Heider, und ich bin seit kurzem in den Kirchenvorstand nachgerückt. Ich wohne im Stadtteil Stockerhut und meine Heimatgemeinde ist seit 1983 Kreuz Christi. Wenn wir auch alle zu der großen Pfarreiengemeinschaft St. Markus und Michael gehören, bin ich doch im Sprengel Kreuz Christi verwurzelt. Das Gebäude Kreuz Christi ist jetzt zwar entwidmet, aber das Gemeindeleben findet weiterhin statt. So werden die Sonntagsgottesdienste jetzt im Michaelszentrum gefeiert. Der Stammtisch Kreuz Christi und der Bibelkreis Kreuz Christi sind ins Café Mitte gezogen. Orte wurden gewechselt, aber der Name bleibt; denn es sind die Menschen, die die Gemeinde ausmachen. Auch haben wir eine Brücke nach St. Markus geschlagen, dort findet jetzt der monatliche Kirchenkaffee statt, der lange in Kreuz Christi eine schöne Tradition war. Es ist wunderbar zu sehen, wie alles zusammenwächst und sich gegenseitig bereichert. Ich habe mich anfangs auch sehr schwer getan mit dem Gedanken, daß Kreuz Christi verkauft wird. Ich fühlte mich plötzlich heimatlos. Aber es sind nur Häuser aus Steinen, die aufgegeben werden. Wir sind die lebendigen Steine, die die Kirchengemeinde bilden. Lasst uns gemeinsam an Gottes Reich bauen. Ich freue mich auf viele Begegnungen an vielen unterschiedlichen Orten.





Unsere Pfadfinder

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein, Pfadfinderabteilung, Vereinshaus, Blockhütte und Reglersruh

Der evangelische Männerverein wurde im November 1890 gegründet und hatte zu Beginn 40 Mitglieder. Bis 1910 stieg die Zahl auf 390 ordentliche Mitglieder und 30 Wohltäter, die das Recht hatten, an den Vereinsveranstaltungen teilzunehmen.

Noch hatte der Verein kein eigenes Haus, so daß das Vereinslokal im Ankerhotel untergebracht war. Einmal im Monat traf man sich zu Familienabenden mit Vorträgen, musikalischen Darbietungen und gemeinsamem Singen. Jeden Dienstag übte der Männerchor, gelegentlich studierten Mitglieder Theaterstücke ein, die dann öf-

fentlich aufgeführt wurden. Eine sorgfältig ausgewählte Bibliothek mit damals 450 Büchern diente zur Unterhaltung und Bildung der Mitglieder.

Im Sommer 1908 gründete der Verein einen Hausbaufond mit dem Ziel, ein eigenes Vereinshaus zu bauen. Und im Dezember 1909 erwarb man ein Anwesen in der heutigen Sebastianstraße, in das der Verein ein Internat, das Alumneum für evangelische Schüler, einrichtete.

Der spätere bayerische Landesbischof von 1933 – 1955, Hans Meiser, war in den Jahren 1905 – 1908 Vikar in Weiden. Er nahm

sich 1906 der jungen Mitglieder des Vereines an und traf sich einmal in der Woche im oberen Saal des Diakoniehauses zu Diskussionsabenden mit ihnen, deren Gegenstand „rein religiös-sittlichen Inhalts“ war.

Nach seinem Weggang 1909 änderten sich Führung und Programm.

Unter der Leitung von Dekan Pfeiffer wurde aus dem Jünglingsverein der Lehrlingshort. Das waren die 13- bis 16-jährigen Jungen, die nach dem Abschluss der Volksschule eine Lehre besuchten und Sonntag Vormittag am kirchlichen Religionsunterricht teilnehmen mussten.

In der Ausschußsitzung am 26.11.1911 erklärte sich Herr Landgraf, der seit 1905 2. Vorstand war, bereit, die Leitung des Lehrlingshortes zu übernehmen und überführte diese 1912 nach der Idee des englischen Gründers der Pfadfinder, Baden Powell, in die Pfadfinderabteilung.

Der Übergang vom Lehrlingshort zur Pfadfinderabteilung wird im Protokoll vom 02.05.1912 vermerkt mit: „Da der Betrieb des Lehrlingshortes gegen früher im wesentlichen ein anderer geworden ist, soll derselbe fortan den Namen „Pfadfinderabteilung des Evangelischen Männervereins“ tragen“, nachzulesen im Protokoll der Ausschußsitzung.

Mit viel Energie und ehrenamtlichem Engagement wurde in der schwierigen Zeit 1927 das Vereinshaus gebaut. Die eigentliche Pfadfinderhütte am Fischerberg, heute bekannter als Blockhütte, wurde erweitert. Unter anderem wurde unter der Leitung des Pfadfinderführers Herrn Karl Regler 1933 das Christliche Pfadfinderheim Reglersruh eingeweiht.

Viele Mitglieder des Evangelischen Männervereins sind mit den Pfadfindern (Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder) heute noch eng verbunden, und ich selbst bin immer neugierig, alte Geschichten zu erfahren.

Ein herzliches
Gut Pfad
Günther Roscher



Unser Heim

Unser Heim ist ein einfaches, fast unscheinbares und schlichtes Gebäude. Es liegt verkehrsgünstig am Stadtrand, nicht weit entfernt von den Naabwiesen, zugleich aber auch nahe zur Innenstadt. Neben der Eingangstür ist auf einem Schild mit Pfadfinderlilie zu lesen: „Christliches Pfadfinderheim“ und „Stamm Markomannen“.

Das Innere des Hauses ist geprägt von zweckmäßiger robuster Einrichtung, genau

richtig für unsere Pfadfinderarbeit. Für die Gruppenstunden stehen zwei schöne Gruppenräume zur Verfügung. Davon liegt der größere, mehr funktionale im Erdgeschoss und der kleinere, gemütlichere im Obergeschoss.

Das Haus gehört uns!

Der Verein „Christliches Pfadfinderheim e.V. Weiden“, genannt Heimbauverein, ist Eigentümer und hat die Aufgabe, das Haus

zu pflegen und zu erhalten. Die ca. 30 Mitglieder, alle mit Bezug zur Pfadfinderbewegung, haben hier selbst viele fröhliche und spannende Stunden erlebt. Viele freiwillige Helfer verwenden seit Jahrzehnten zahllose Stunden ihrer Freizeit auf Arbeiten und Reparaturen am und im Haus.

Der Name „Christliches Pfadfinderheim“ ist von den Gründungsvätern mit Bedacht gewählt worden. Er erinnert uns an unsere Ideale. Bei den Begegnungen in diesem Gebäude soll der Geist der frohen Botschaft von Jesus Christus wirken.

Vom BCP wussten wir zu dieser Zeit leider nicht viel. Wir fanden unseren eigenen Weg, natürlich mit Unterstützung der Region Fichtelgebirge, und Schulungen vom VCP Bayern. Die ersten Mädchen mussten hier noch so manchmal den Jungs beweisen, dass die Pfadfindertechnik sehr wohl auch von Mädchen gelernt werden kann. Die nachfolgenden Gruppen hatten es leichter. Die koedukative Arbeit beim VCP ist nun eine Selbstverständlichkeit.

Mich haben die Erlebnisse als christliche Pfadfinderin sehr geprägt. Die bundesweiten Freundschaften bestehen heute noch.

Da wir im Herbst 2026 „75 Jahre Christliches Pfadfinderheim“ feiern, sind es auch „50 Jahre Mädels im VCP Weiden“.

Bund Christlicher Pfadfinderinnen, erhielten wir einen Wimpel mit einem von Hand gestrickten Eichelhäher. So kamen wir zu unserem Sippennamen. In diesem Herbst wurden noch mehrere neue Gruppen mit jüngeren Pfadis und einer gemischten Gruppe gebildet. Daraus entstand bald eine zweite Mädchengruppe. Beim Pfingstlager 1977 an der Reglersruh wurden die älteren Mädchen offiziell als Pfadfinderinnen aufgenommen. In den Jahren 1978 und 1979 war der Zulauf zu den Pfadis sehr groß. So wurden auch noch weitere Mädchengruppen gebildet.

Für die Markomannen war die Mädchenarbeit im VCP 1976 ein kompletter Neustart.

Weiterführende Informationen:

Text (oben): Peter Müller

Text (unten): Elfriede Müller

Ich freue mich, dort viele alte Weggefährtinnen zu treffen. Auch hoffe ich, die Gemeindemitglieder neugierig auf uns gemacht zu haben. Im christlichen Pfadfinderheim kann man an diesem Tag noch viel mehr über unsere Geschichte erfahren,

zum Beispiel auch über den Bund Christlicher Pfadfinderinnen, den es in Weiden ab den 50er Jahren gab, oder auch, warum wir 2012 „100 Jahre Christliche Pfadis“ in Weiden gefeiert haben, und warum die

Reglersruh bei Theiseil untrennbar mit den Pfadfinder/innen verbunden ist.

Ich freue mich auf einen schönen gemeinsamen Tag am 12.9.2026 am Langen Steg 11.

75 JAHRE
PFADFINDERHEIM AM LANGEN STEG

Gemeinsam. Gutes. Schaffen.

*Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
liebe Ehemalige, Freundinnen und Freunde unseres Pfadfinderheims,*

seit 75 Jahren ist unser Pfadfinderheim Am Langen Steg ein Ort der Begegnung, des Abenteuers und der Gemeinschaft. Generationen von Menschen haben hier Erinnerungen gesammelt, Freundschaften geschlossen und gemeinsam Gutes geschaffen.

Dieses besondere Jubiläum möchten wir mit euch feiern und laden herzlich am **12.09.2026** zum 75. Jubiläum ein!

Freut euch auf ein abwechslungsreiches Programm mit dem Zeitreiseraum „Was wir gemeinsam geschaffen haben“ mit historischen Bildern und Filmen, Vorführungen des Heimbausfilms sowie weiterer Jubiläumsfilme aus Stamm und Region. Natürlich wird auch das Pfadfinderheim den ganzen Tag geöffnet sein und kann ausgiebig besichtigt werden.

Neben vielen Gelegenheiten für gute Gespräche und alte Bekannte ist selbstverständlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Am Sonntag feiern wir außerdem gemeinsam einen Gottesdienst in St. Michael mit Beteiligung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

weitere Infos auf der nächsten Seite



Das Wichtigste auf einer Seite:

Anmeldung
Bitte meldet euch bis spätestens **01.09.2026** online hier an:
<https://forms.gle/0VHEv19crUYggBEAA>
Sollte eine Onlineanmeldung nicht möglich sein, nimm bitte Kontakt mit dem Planungsteam auf.

Ablauf
10:30 Weißwurstfrühstück
13:00 offizielle Eröffnung mit Festreden und Andacht inkl. Kaffee und Kuchenbuffet
15:00 Grillen und Salatbuffet
19:00 Lagerfeuerabend mit Stockbrot

Geschenke
Wie das bei Geburtstagen oft so ist, wünscht sich unser Pfadfinderheim mit seinen stolzen 75 Jahren eigentlich nichts mehr – es hat schließlich schon alles. Sollte dennoch jemand etwas zu den kleinen Alterserscheinungen des Hauses beitragen wollen, freuen wir uns über eine Spende für den Erhalt und die Pflege unseres Pfadfinderheims.

Kontakt
Anna Nikol
anna.nikol@web.de
+49 1578 4000539
Günther Roscher
+49 171 5756558

Christliches Pfadfinderheim e.V.
DE 24 7535 0000 0000 6628 08
BIC BYLADM33HAN

Wir freuen uns auf ein wunderschönes Fest mit euch!

Gemeinsam. Gutes. Schaffen.



50 Jahre Weltladen Weiden –

Grund zu einem Rückblick und Anlass zu jeder Menge Dank

Eine kleine Zeitreise gefällig? „Zurück in die 1970er, kurz nach der Studentenrevolte. Jugendliche gehen mit Hungermärschen gegen globale Ungerechtigkeit auf die Straße. Der Zusammenhang zwischen dem Reichtum in der 1. Welt und der Armut in der 3. Welt wird heiß diskutiert. Weiden ist am Puls der Zeit. Die Jugendlichen wollen nicht nur reden. Sie wollen handeln. Sie wollen dem ausbeuterischen Handel die Stirn bieten.“

Der Faire Handel in Weiden beginnt in einem Büro mit einem Verkaufsregal und auf Märkten. Die Idee kommt an, der erste Umzug findet statt. Es geht in die Allee. Die Idee wächst. Immer mehr Produkte kommen in den Handel, nach dem Kaffee sind es Tee und Schokolade, Umweltpapier und Ethno-Kleidung. Immer mehr Menschen und Gruppen sind vom Alternativen Handel angetan. Der Raum kommt an seine Grenzen. In der Braunmühlstraße gibt es nicht



nur einen größeren Laden, sondern auch ein eigenes Lager. Daraus nehmen Aktionsgruppen ihre Ware auf Kommission mit, um sie in der gesamten Region zu verkaufen.

Etliche Jahre später kommt der Weltladen im Herzen Weidens an. Stolz präsentiert er in vier großen Schaufenstern seine wertvollen und Werte-orientierten Produkte. An die 50 Sorten Kaffee und noch mehr Schokoladen, eine Vielzahl an Gebrauchs- und Geschenkartikeln und viele Produkte mehr sorgen nun dafür, dass bei den Produzenten mehr ankommt als im konventionellen Handel. Mehr an Geld für Schulbildung, medizinische Versorgung und Infrastruktur, mehr an Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit, mehr an Demokratie.

Dieser Erfolg ist Generationen an ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zu verdanken. Aktuell kümmern sich knapp 20 Ehrenamtliche um den reibungslosen Verkauf, optimale Kundenberatung und Verbreitung der Fairen Handelsphilosophie.

50 Jahre wird er nun alt, der Weltladen in Weiden. Dankbar blicken wir zurück. Auf die vielen helfenden Hände. Auf die begeisterten Kund:innen und viele gute Gespräche. Auf all die schönen Momente, Feiern, Begegnungen, Abenteuer, Überraschungen. Und darauf, wie viel Gutes durch den Verkauf für die Produzent:innen entstanden ist.

Wir blicken aber auch nach vorne. Und sehen die Herausforderungen. Die allgemeine Situation im Einzelhandel trifft auch den Fairen Handel. Der Weltladen braucht mehr denn je Menschen wie Sie, die sich engagieren; die im Weltladen einkaufen, Werbung für ihn machen oder auch aktiv mit anpacken, sei es im Laden selbst oder auf Vereinsebene. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Sie!

Denn die Erfahrung hat gezeigt: Im Miteinander sind wir stark. Gemeinsam haben wir die Philosophie des Fairen Handels lebendig werden lassen. Gemeinsam haben wir Menschen im globalen Süden durch den Verkauf der Produkte gestärkt. Und gemeinsam werden wir auch die aktuellen Hürden meistern – um in ein paar Jahren gemeinsam das nächste Jubiläum zu feiern.

Feiern Sie mit uns!

(Aus dem festlichen Anlass stellen wir Ihnen jeden Monat ein besonderes Angebot vor. Am 14.9. dann ist der eigentliche Festtag: Am Vormittag gratuliert uns Hubert Treml mit einigen seiner Stücke, Leckereien aus unserem Sortiment stehen zum Probieren bereit, und ein Glücksrad stellt Fragen zum Weltladen. Am Abend laden Hubert Treml in Kooperation mit der KEB und Annette Rösel als Gesprächspartnerin zu einem Abend voller guter Unterhaltung ein.)

PFARREI ST. MARKUS UND MICHAEL WEIDEN

UNSER KIRCHENVORSTAND 2024–2030



Artur Mittag
St. Markus



Thomas Bäumler
St. Michael



Christopher Birner
St. Michael



Julian Farnbauer
St. Michael



Andreas Gaidai
St. Michael



Hannelore Narr
St. Markus



Günther Roscher
St. Markus



Michael Sonna
St. Michael



Elisabeth Heider
St. Michael



Christoph Thomas
St. Michael



Sybille Wagner
St. Michael



Verena Waßink
St. Michael

Der Kirchenvorstand im Jahr 2026

Was lebt, befindet sich im Wandel, verändert sich. Mancherlei persönliche Veränderungen auf dem Lebensweg einzelner Mitglieder des Kirchenvorstandes schlagen sich nachhaltig auch auf die Gemeinschaft nieder und lassen sie nicht unberührt. Artur Mittag, der sich im letzten Gemeindegroß besonders als Ansprechpartner für die Mitglieder der Markuskirche vorgestellt hat, wurde zum zweiten Vertrauensmann gewählt. Elisabeth Heider, in der Gemeinde als Motor so vieler Bewegungen wohl bekannt, rückte erst vor wenigen Monaten nach. Neben unseren vier Pfarrerrinnen ist jeder und jede einzelne für alle Gemeindeglieder unserer Pfarrei ansprechbar und zeigt dafür hier noch einmal Gesicht.

Brawlstars-Gottesdienst

Viele Kinder und Jugendliche spielen Brawl Stars – ein farbiges, schnelles Handyspiel, das Belohnungen, Teamkämpfe und Sammelmechaniken kombiniert. Für Erwachsene wirkt diese Welt oft fremd, für Jugendliche ist sie Teil ihres Alltags.

In unserem Gottesdienst wollen wir diese Lebenswelt unserer Jugendlichen bewusst aufgreifen, um mit ihnen über wichtige Fragen ins Gespräch zu kommen: Wie gehe ich mit Verlockungen um? Wo brauche ich Grenzen? Was tut mir gut – und was nicht? Was aus dem Spiel lässt sich ins „echte“ Leben übertragen?

Dabei darf im Gottesdienst auch immer wieder gezockt werden, aber wir nutzen das Spiel nicht, um es zu feiern, sondern um ins Gespräch zu kommen und um zu zeigen, wie der christliche Glaube Orientierung geben kann.

So entsteht ein Gottesdienst, der Jugendliche ernst nimmt, ihnen Raum gibt und sie in ihrer eigenen Lebenswelt in Berührung mit dem Glauben bringt.



Die Krone des Lebens feiern!

Martina Neugebauer und Christiane Weber haben die altehrwürdige Erntekrone von St. Michael in den Blick genommen und hatten beide unabhängig voneinander die Idee, sie für das Erntedankfest in diesem Jahr zu restaurieren: mit 4 verschiedenen Getreidesorten, Gerste, Weizen, Hafer und Roggen sah unsere Erntekrone bis zum Sommer so aus. Sie hatte viele lichte Stellen:



Und oben drauf fehlt auch etwas! Unsere kompetente Hilfe, Frau Rodestock aus Rothensadt, wird solch ein Kreuz für die Spitze gestalten:



Zur Zeit sammelt sie für uns schon kräftig Wintergerste



und erstellt einen völlig neuen Unterbau:



Schauen Sie sich gern das Ergebnis am Erntedankgottesdienst, am 4. Oktober 2026, um 9.30 h an! Passende Erntegaben, gern auch Sonnenblumen, sind sehr willkommen am Samstag Vormittag (= Feiertag, 3. Oktober) bis 11.30 h, und dann lasst uns mit dieser Lebenskrone feiern!

Glocken St Markus

Einige haben es vielleicht schon bemerkt: Die Glocken von St. Markus bleiben derzeit still. Nicht aus liturgischen Gründen, sondern aus ganz praktischen. Der Turm ist durch die dort lebenden Tauben so stark verschmutzt, dass ein Betreten inzwischen ein Gesundheitsrisiko darstellt. Zudem greift der Taubenkot die Aufhängung der Glocken an – eine fachgerechte Wartung ist unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich und wird somit auch zur Zeit nicht mehr durchgeführt. Wir mussten daher die Glocken abstellen.

Beim Pfarrfest haben wir die Glocken zum Abschied noch einmal kräftig läuten lassen. Seitdem schweigen die evangelischen Glocken am Hammerweg.

Gott loben wir weiterhin, nur eben auf andere Weise. Vielleicht sogar bald mit besonders kräftigen Orgeltönen – denn wenn das Gemeindehaus seine neue Orgel bekommt, wird ihr Klang weit über den Hammerweg hinausstrahlen.

Und so bleibt St. Markus ein lebendiger Ort des Glaubens und der Gemeinschaft. Auch ohne Geläut, aber mit vielen Stimmen, die Gott auf ihre Weise loben.

Kindergarten St. Michael: Spielzeugfreie Zeit – Raum für Fantasie und Kreativität

Wie viel Spielzeug braucht ein Kind eigentlich zum Spielen? Dieser Frage gingen die Kinder der Kindertagesstätte St. Michael in Weiden in diesem Kindergartenjahr nach. Zwei Monate lang verzichteten sie bewusst auf ihr gewohntes Spielzeug. Ziel des Projekts war es, Kreativität und Fantasie anzuregen, Eigeninitiative zu fördern sowie das Selbstbewusstsein, die sozialen Kompetenzen und die Problemlösungsfähigkeit der Kinder zu stärken.

Der Abschied vom Spielzeug erfolgte Schritt für Schritt. Täglich entschieden die Kinder in ihren Gruppen gemeinsam, welche Spielsachen als Nächstes „in den Urlaub“ geschickt wurden. Anfangs fiel die Wahl auf weniger beliebte Gegenstände, doch mit der Zeit mussten sich die Kinder auch von ihren Lieblingsspielzeugen verabschieden. Ein besonderer Moment war das Leerräumen des großen Bällebads im Eingangsbereich der Kita. Bücher



Alle lauschen gebannt der Geschichte von Pimpfella Pumpelsack.

sowie Mal- und Bastelmaterialien blieben den Kindern während der gesamten Projektzeit erhalten. Parallel dazu bereiteten sich die Gruppen auf die spielzeugfreie Zeit vor. Gemeinsam gestalteten die Kinder sogenannte Notfallkoffer. Darin sammelten sie selbst gemalte Karten mit Ideen für Spiele, kleine Ausflüge oder gemeinsame Aktionen – für den Fall, dass doch einmal Langeweile aufkommen sollte. Außerdem wurden Wohlfühlregeln erarbeitet. Die Kinder überlegten gemeinsam, wie sie in den kommenden Wochen miteinander umgehen möchten, und was ihnen für ein gutes Miteinander wichtig ist.

Mit diesen Vorbereitungen starteten alle gespannt in das Projekt. Von zu Hause durften die Kinder verschiedene Materialien mitbringen, beispielsweise Kartons, Naturmaterialien oder Alltagsgegenstände. Auch Tische, Stühle, Matratzen und Decken wurden zu wertvollen Spielmaterialien und eröffneten unzählige Möglichkeiten für fantasievolles Spiel. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, wie kreativ die



Aus Matratzen entsteht ein Swimmingpool mit Sprungturm.

Kinder wurden. Aus Kartons und Matratzen entstanden gemütliche Häuser, die mit Stoffen, Papier, Vorhängen oder selbst gebastelten Schornsteinen gestaltet wurden. Stuhlreihen verwandelten sich in Reisebusse, Kartons wurden zu Flugzeugen, und gemeinsam wurden fröhliche Partys mit Kinderliedern gefeiert. Das pädagogische Team war immer wieder beeindruckt von den Ideen und dem Einfallsreichtum der Kinder.

Auch der Garten wurde intensiv genutzt. Kartons dienten als Rutschhilfe oder wurden zu Rennwagen umfunktioniert, die auf der Gartenstrecke getestet wurden. Teller, Tassen und Töpfe ersetzten das gewohnte Sandspielzeug und luden zu neuen Rollenspielen und kreativen Ideen ein.

Ein besonderes Highlight war der Großelternnachmittag. Die Omas und Opas erzählten von den Spielen ihrer eigenen Kindheit und gaben viele Anregungen für neue Spielideen. Klassiker wie „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“ oder der Bau einer Murelbahn aus Ästen und Brettern sorgten für Begeisterung. Bei Kaffee und Kuchen im Garten klang der gemeinsame Nachmittag gemütlich aus.

Auch Naturerfahrungen spielten während der spielzeugfreien Zeit eine wichtige Rolle. Jede Gruppe verbrachte zwei Tage im Wald. Dort entstanden aus Ästen Tipis und ein Waldsofa, außerdem wurden Naturmaterialien gesammelt, die später in der Kita zum Basteln und Spielen genutzt wurden. Den Abschluss bildete unser Waldfest in abgeänderter Form aufgrund des Wetters. Waldschrat „Pimpfella Pumpelsack“ besuchte uns in der Gruppe und hat eine tolle Geschichte erzählt und den

Kindern besondere Mutsteine mitgebracht. Verschiedene Spielstationen haben wir dann im Garten aufgebaut und die Kinder konnten viel lernen über den Wald und hatten Spaß.

Nach zwei Monaten kehrten die Spielsachen schließlich nach und nach in die Gruppen zurück. Wie beim Abschied entschieden die Kinder auch jetzt wieder täglich gemeinsam,

welches Spielzeug als Nächstes zurückkommen durfte. Zunächst hielten sich die Begeisterung und die Neugier auf das altbekannte Spielzeug in Grenzen – Kartons, Decken und Matratzen blieben weiterhin besonders beliebt. Erst nach und nach wurden die vertrauten Spielsachen wiederentdeckt. Die spielzeugfreie Zeit bleibt allen Beteiligten als

spannende und bereichernde Erfahrung in Erinnerung. Viele der entstandenen Spielideen haben ihren festen Platz im Kindergartenalltag gefunden. So gehören selbst gebaute Häuser und Fahrzeuge aus Decken, Stühlen und Kartons bis heute ganz selbstverständlich zum kreativen Spiel der Kinder.

Am Ende waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungenes Fest, das die Gemeinschaft unseres Kindergartens auf besondere Weise gestärkt hat.

[Besuch im Rahmen des Projekts „Singende Kindergärten“](#)

Einen weiteren schönen Vormittag erlebten wir im Rahmen des Projekts „Singende Kindergärten“. Unsere Partnerfiliale von dm war bei uns zu Gast. Die Mitarbeiterinnen Susi und Gabi wurden von den Kindern mit fröhlichen Liedern begrüßt. Anschließend durften wir ein von dm gesponsertes Frühstück mit vielen leckeren Köstlichkeiten genießen, das bei allen große Freude auslöste. Besonders beliebt waren die wiederverwendbaren Strohhalme, die die Kinder begeistert ausprobierten.

Wir bedanken uns herzlich bei dm für die großzügige Unterstützung und die wertvolle Partnerschaft sowie bei Gabi und Susi für ihren Besuch. Solche Begegnungen bereichern unseren Kindergartenalltag und zeigen, wie wichtig das Miteinander in unserer Gemeinde ist. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Eltern, Unterstützern und Helfenden, die diese schönen Erlebnisse möglich gemacht haben.

Kindergarten St. Markus Fröhliche Begegnungen im Kindergarten

In den vergangenen Wochen durften wir in unserem Kindergarten gleich zwei besonders schöne Gemeinschaftserlebnisse feiern.

[Frühlingsfest mit dem „Karneval der Tiere“](#)

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Kinder, Eltern, Großeltern, Verwandte und Freunde zu unserem Frühlingsfest. Ein Höhepunkt des Vormittags war das Theaterstück „Karneval der Tiere“, das die Kinder mit viel Freude, Kreativität und Mut aufführten. In liebevoll gestalteten Tierkostümen präsentierten sie Lieder, Tänze und kleine Szenen und begeisterten damit die zahlreichen Gäste.



Weiterführende Informationen:
Text und Bilder: Kindergarten St. Michael



Weiterführende Informationen:
Text und Bilder: Sonja Wimmer, Kindergarten St. Markus
Link: <https://www.facebook.com/people/Kindergarten-St-Markus-Weiden/100064142946276/>, Link: <https://www.instagram.com/kiga.markus/>

Strukturveränderungen in unserer Kirche

„Die Zeit, in der eine Gemeinde einen Pfarrer oder eine Pfarrerin hat, ist vorbei. Und sie kommt nicht wieder!“, so beschreibt Regionalbischof Stiegler auf der letzten Landessynode, was jetzt als großer Reformprozess ansteht. Regionalgemeinden sollen kommen. Was verbirgt sich hinter dem sperrigen Begriff, und was ist die Idee?

Strukturreformen laufen derzeit überall. Wie bei Banken oder in der Automobilindustrie verändert sich auch in der Institution Kirche Grundlegendes. Christus und das Evangelium auch in Zukunft angemessen verkündigen zu können, bleibt das Ziel.

Für eine Stadtgemeinde wie Weiden ist das vielleicht weniger revolutionär. Ihre Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten ja schon lange als Team, anders als in vielen Landgemeinden, wo seit dem 16. Jahrhundert die Pfarrpersonen des Ortes in langer Reihe alleine Dienst getan haben. Genau das wird zunehmend schwierig, da wir immer weniger Personal haben. Trotz vieler Vakanzen soll Kirche vor Ort weiter präsent sein.

„Die Regionalgemeinde ist Ermöglichungsraum, folgt der Netzwerkidee, bietet mehr Anknüpfungspunkte, vereinfacht Verwaltung und sichert die Zukunft von Kirche.

Die Regionalgemeinde verbindet Profilierung, Teamarbeit, Gabenorientierung, Synergien, Verwaltungsentlastung und eine

Stärkung des Ehrenamts.“ (Papier des Landeskirchenrats an den Landessynodalausschuss, Juni 2026)

Auf einem Gebiet, das mehrere Gemeinden von mehreren tausend Gemeindegliedern verbindet, sollen mindestens fünf Stellen als multiprofessionelles Team zusammenarbeiten und die Aufgaben untereinander aufteilen. Das ist grundlegend neu, hat aber viele Vorteile: Aufgaben können auf mehrere Schultern verteilt werden und jede/r kann überwiegend das übernehmen, was am meisten Freude macht, Vertretungen sind einfacher möglich, und viel Verwaltungsarbeit vor Ort wird entfallen und zentral geleistet werden können. Wir machen bereits gute Erfahrungen mit einem gemeinsamen Pfarramt in Hirschau für die Gemeinden zwischen Weiden und Amberg (durchgehende Öffnungszeiten, Arbeitsteilung der Sekretärinnen und Spezialisierung, ...).

Bisher ist alles in der Planungsphase: Beschlossen ist, dass PfarrerInnen als Team arbeiten sollen (Landesstellenplan), und regionales Arbeiten die Regel werden soll. Die Kirchengemeinden sollen als Körperschaften Öffentlichen Rechts und auch als Eigentümer ihrer Immobilien und Finanzen erhalten bleiben. Die Last der Verwaltung soll aber auf die Ebene eines Regionalkirchenvorstandes gehoben werden, der dann

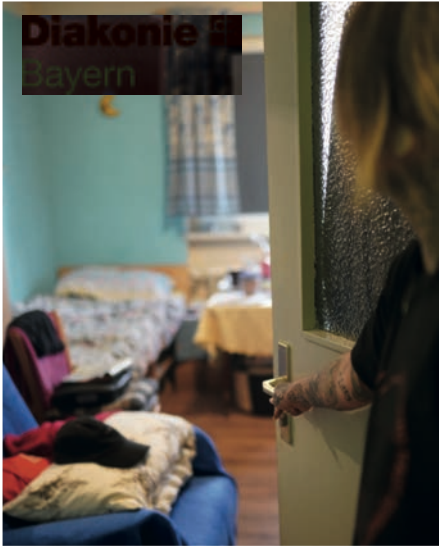
über die Themen Personal, Immobilien, Finanzen für die Region – unter Beteiligung der Menschen vor Ort – entscheidet. „Wir kommen vor lauter Verwaltung nicht mehr dazu, Gemeindearbeit zu planen“, höre ich oft. Das soll anders werden. Ein Kirchenvorstand vor Ort braucht dann weniger Mitglieder.

Die Regionalgemeinde soll Raum für kirchliches Leben vor Ort werden. Sie soll den Rahmen für Ortsgemeinden schaffen und bei Bedarf das kirchliche Leben in der Region planen und gestalten. Dabei werden die Stärken der Ortsgemeinden – lokale Verwurzelung, Identifikation, Beziehung und Nähe zu den Menschen – zusammengebracht mit dem Blick auf die Verantwortung für die größere Region. Dadurch bekommen Menschen mehr Anknüpfungspunkte zur Kirche. Wir erleben das schon jetzt. Seit einigen Wochen werden alle Veranstaltungen zwischen Weiden und Amberg in allen Kirchen abgekündigt und beworben. Menschen, die bereit sind, für Popkonzerte nach Berlin oder Fußballspiele nach München zu reisen, fahren auch für Kabarett in der Kirche nach Hirschau, zum Open-Air-Kino nach Wernberg-Köblitz oder zum Bobbycar-Gottesdienst nach Weiden.

Vieles muss erst noch konkret werden. Der Landeskirchenrat will bewusst keine fer-

tige Lösung vorlegen, sondern sucht die Diskussion und hört auf Rückmeldungen. Angedacht ist, dass auf der Herbstsynode in Amberg das Konzept „Regionalgemeinde“ beschlossen wird und eine bayernweite Umsetzung 2027 – 2030 stattfindet. Was konkret beschlossen wird, und ob dies im November umfänglich geschieht, entscheiden die Mitglieder der Synode.

Der Weg ist meiner Meinung nach der richtige. Veränderung ist per se nichts Schlechtes sondern ein Bereitmachen für das, was kommt. Als Evangelische können wir Kirche reformieren, verändern, neu ausrichten. „In Kirche wird sich nichts verändern!“ klagen viele. Doch, wir sind mittendrin.



Tag des offenen Denkmals®

für jeden interessierten Menschen!

Motto am Sonntag, 13.9.2026:
NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur -
Historische Bauten, die uns bewegen + verbinden
zum Beispiel die...

...Michaelskirche in Weiden, Schulgasse 1

9.30 h	Barockgottesdienst in St. Michael mit Livemusik und der Einbeziehung des Altars
11.00 h	Vorführung der Max-Reger-Gedächtnis-Orgel auf der Empore
18.00 h	Taizé-Gebet in der Lichterkirche

St. Michael – Mitten unter den Menschen

Bundesweit koordiniert durch die

präsentiert von
Gisela Baur-Pajak
Anna-Magdalena Bukreev
Valerij Bukreev
Dr. Karl Gebhardt
Ruthild Käsbaier
Martina Neugebauer
Sybille Wagner
Christiane Weber

Adventsbetthupferl

Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern von 0-10 Jahren

Immer montags
30.11, 7.12, 14.12, 21.12

Um 17 Uhr
In der Kirche St. Michael

Herbstsammlung 12. – 18. Oktober 2026

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien

Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter ordnungsrechtlicher Unterbringung in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die sozialen Beratungsstellen und Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung** vom **12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung..

Herzlichen Dank!

Spenden können Sie:
auf das Konto Ihrer Kirchengemeinde,
Stichwort: Herbstsammlung 2026

GOTTESDIENSTE

Der Kirchengemeinden St. Markus und St. Michael

Seniorenheime
Kurzzeitpflege Diak. Werk = KuPfl.
Michaelszentrum = MZ

Sindersberger Altenheim = ESA
Hans-Bauer-Heim = HBH
Franz-Zebisch-Heim = FZH

Die Themen der Sonntage finden Sie
unter www.kirchenjahr-evangelisch.de



September 2026		
Mi. 02. September	16.00 Uhr – GD im Michaelzentrum	MZ
Sa. 05. September	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dekan Guba	Klinikum Weiden
14. So. n. Trinitatis So. 06. September	09.30 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dekan Guba 11.00 Uhr – GD mit Kirchenkaffee mit Dekan Guba	St. Michael St. Markus Kirche
Di. 08. September	15.15 Uhr – GD mit Pfr.in Weber	ESA
Sa. 12. September	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber	Klinikum Weiden
15. So. n. Trinitatis So. 13. September	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Weber 11.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit und Präd.in Dachauer 18.00 Uhr – Taizé-Andacht	St. Michael MZ St. Michael
Di. 15. September	16.00 Uhr – GD mit Präd.in Dachauer	KuPfl.
Mi. 16. September	08.15 Uhr – Andacht 16.00 Uhr – GD mit Dorothee Rühl	St. Michael MZ
Sa. 19. September	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
16. So. n. Trinitatis So. 20. September	09.30 Uhr – GD mit Pfr. i.R. Knoblauch 11.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Präd. Dr. Waßink	St. Michael St. Markus Kirche
Di. 22. September	15.15 Uhr – GD mit Dipl.Rel.Päd. Kick	ESA
Mi. 23. September	08.15 Uhr – Andacht	St. Michael
Do. 24. September	17.00 Uhr – „Tag der Religionen“ mit Pfr.in Weber	St. Michael
Sa. 26. September	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber	Klinikum Weiden
17. So. n. Trinitatis So. 27. September	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Weber 11.00 Uhr – GD mit Präd. Dr. Wellstein	St. Michael MZ
Mi. 30. September	08.15 Uhr – Andacht 16.00 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ

Oktober 2026		
Sa. 03. Oktober	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang	Klinikum Weiden
Erntedank So. 04. Oktober	09.30 Uhr – GD mit Abendmahl zum Erntedank mit Pfr.in Weber 11.00 Uhr – Familien-GD zum Erntedank mit Team, Pfr.in Endruweit und Pfr.in Berckmüller	St. Michael Gemeindehaus St. Markus
Di. 06. Oktober	15.15 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 07. Oktober	08.15 Uhr – Andacht	St. Michael
Sa. 10. Oktober	16.00 Uhr – Brawlstars-GD für Jugendliche mit Pfr.in Endruweit 16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Martin-Schalling-Haus (Gemeindehaus) Klinikum Weiden
19. So. n. Trinitatis So. 11. Oktober	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Lang 18.00 Uhr – Taizé-Andacht	St. Michael MZ St. Michael
Mi. 14. Oktober	08.15 Uhr – Andacht 16.00 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Do. 15. Oktober	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	FZH
Fr. 16. Oktober	19.00 Uhr – Andacht mit Chor Eisenstein mit Pfr.in Endruweit	St. Michael
Sa. 17. Oktober	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit 18.00 Uhr – Freundinnengottesdienst mit Pfr.in Endruweit und Pfr.in Berckmüller	Klinikum Weiden St. Michael
20. So. n. Trinitatis So. 18. Oktober	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Endruweit 11.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Berckmüller	St. Michael Gemeindehaus St. Markus
Di. 20. Oktober	15.15 Uhr – GD mit Pfr.in Lang 16.00 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	ESA KuPfl.
Mi. 21. Oktober	08.15 Uhr – Andacht	St. Michael
Sa. 24. Oktober	15.00 Uhr – Bobbycar Gottesdienst mit Team 16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dekan Guba	St. Michael Klinikum Weiden
21. So. n. Trinitatis So. 25. Oktober	09.30 Uhr – GD mit Abendmahl zur Jubelkonfirmation mit Pfr.in Weber 11.00 Uhr – GD mit Dorothee Rühl	St. Michael MZ
Mi. 28. Oktober	08.15 Uhr – Andacht 16.00 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ

Reformationsfest Sa. 31. Oktober	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber 18.00 Uhr – Reformationsgottesdienst mit Abendmahl mit Gastprediger Dekan i. R. Günter Saalfrank	Klinikum Weiden St. Michael
-------------------------------------	--	--------------------------------

November 2026		
22. So. n. Trinitatis So. 01. November	09.30 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber 11.00 Uhr – GD mit Kirchenkaffee mit Präd. Dr. Wellstein	St. Michael Gemeindehaus St. Markus
Mo. 02. November	19.00 Uhr – GD des Evang. Männervereins mit Pfr. Weber	Martin-Schalling-Haus
Di. 03. November	15.15 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	ESA
Mi. 04. November	08.15 Uhr – Andacht	St. Michael
Sa. 07. November	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
Drittl. Sonntag d. Kj. So. 08. November	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Lang 11.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Endruweit	St. Michael MZ
Martinstag Mi. 11. November	08.15 Uhr – Andacht	St. Michael
Sa. 14. November	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Präd.in Dachauer	Klinikum Weiden
Vorletzter Sonntag d. Kj. So. 15. November	09.30 Uhr – GD mit Dekan Guba 11.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Präd.in Dachauer	St. Michael Gemeindehaus St. Markus
Di. 17. November	16.00 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	KuPfl.
Buß- und Bettag Mi. 18. November	09.00 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Lang 09.30 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Berckmüller 10.00 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Lang 11.45 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Lang 14.00 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl 14.00 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Lang 15.15 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Lang 19.00 Uhr – GD mit Beichte und Abendmahl mit Pfr.in Endruweit	FZH St. Michael HBH MZ Klinikum Weiden BRK-Heim ESA Gemeindehaus St. Markus
Sa. 21. November	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Pfr.in Weber	Klinikum Weiden
Ewigkeitssonntag So. 22. November	09.30 Uhr – GD mit Pfr.in Weber 11.00 Uhr – GD mit Präd. Dr. Wellstein	St. Michael MZ

Mi. 25. November	08.15 Uhr – Andacht 16.00 Uhr – GD mit Pfr.in Lang	St. Michael MZ
Sa. 28. November	16.00 Uhr – GD mit Abendmahl mit Dipl.Rel.Päd. Kick	Klinikum Weiden
1. Advent So. 29. November	10.00 Uhr – Familien-GD mit Team, Pfr.in Endruweit und Pfr.in Berckmüller 17.00 Uhr – GD mit Pfr.in Endruweit	St. Michael Martin-Schalling-Haus

Beer-Walbrunn-Tage 2026 in Kohlberg

Die diesjährigen Beer-Walbrunn-Tage finden wieder am Geburtsort des Komponisten und Professors an der Münchener Akademie der Tonkunst, Anton Beer-Walbrunn (1864 – 1929), statt.

Auf dem Programm des Kammermusikabends am Samstag, dem 26. September, um 19 Uhr in der kath. Herz-Jesu-Kirche in Kohlberg stehen Violinwerke. Zu Sonaten der Barockkomponisten Wilhelm Friedemann Bach (1710 – 1784) und Evaristo Felice Dall’Abaco (1675 – 1742) hat Beer-Walbrunn die Continuo-Aussetzung beige-steuert. Zu hören sein wird auch seine Kleine Fantasie für Violine und Klavier, die er mit dem aus Kohlbergs Nachbarort Kaltenbrunn stammenden Geiger Josef Hösl (1869 – 1941), einem namhaften Interpreten, Kammermusiker und Förderer Max Regers, uraufgeführt hat, und über die sich Reger begeistert geäußert hat. Das Konzert wird abgerundet mit einer Fantasie für Violine solo des Barockmeisters Georg Philipp Telemann (1681 – 1767), und der berühmten „Frühlingssonate“ von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827).

Die in Kohlberg wohnende Geigerin Monika Hager, Mitglied der Staatsphilharmonie Nürnberg, wird zusammen mit dem langjährigen Dirigenten und Pianisten am Staatstheater Nürnberg, Christian Reuter, die genannten Werke zu Gehör bringen. An das Konzert schließt sich ein Imbiss im kath. Pfarrheim an.

Traditionell werden die Beer-Walbrunn-Tage am Sonntag, dem 27. September, um 9.30 Uhr in der evang. Nikolauskirche mit einem kirchenmusikalischen Gottesdienst beschlossen, in dem Werke von Anton Beer-Walbrunn, Johann Sebastian Bach, Peter Cornelius und Max Reger zu hören sein werden. Der in Kohlberg aufgewachsene Nürnberger Bariton Manuel Krauß wird den Gottesdienst mit seinem Gesang bereichern, die Geigerin Monika Hager noch einmal zu hören sein, die Weidener Kantorin Anna-Magdalena Bukreev die Orgel spielen und Dekan Thomas Guba die Predigt halten.

Die Bevölkerung ist herzlich zu dem musikalischen Event nach Kohlberg eingeladen. Konzertkarten sind an der Abendkasse er-

hältlich. Sie können auch bei Martin Valeske, dem Vorsitzenden des Anton Beer-Walbrunn – Kunst- und Kulturvereins Kohlberg, reserviert werden, Tel. 08157 – 924375, E-Mail: m.valeske@t-online.de

Der Eintritt zum kirchenmusikalischen Gottesdienst ist frei. Spenden sind herzlich erbeten.

BEER-WALBRUNN-TAGE
26. - 27. SEPTEMBER 2026
Kohlberg



Samstag, 26. September – 19:00 Uhr
Herz-Jesu-Kirche
Kammerkonzert – Violinwerke
Monika Hager, Violine
Christian Reuter, Klavier

Sonntag, 27. September – 9:30 Uhr
Nikolauskirche
Kirchenmusikalischer Gottesdienst
Manuel Krauß, Bariton
Monika Hager, Violine
Anna-Magdalena Bukreev, Orgel

Informationen und Karten:
Anton Beer-Walbrunn – Kunst- und Kulturverein Kohlberg, Martin Valeske, Theaterstraße,
Feldhofer Straße 42, 92343 Pilsching, Tel. 08157 – 924375, E-Mail: m.valeske@t-online.de
www.beer-walbrunn-kohlberg.de



Nun singet und seid froh

Lied EG153: „Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt...”

Den wenigsten unter uns dürfte dieses Lied bekannt sein. Es wurde 1971 von Kurt Marti gedichtet und ist u.a. als Wochenlied für den letzten Sonntag des Kirchenjahres, den Ewigkeitssonntag, vorgeschlagen. In der Epistel-Lesung für diesen Sonntag schreibt der Seher Johannes (Offb. 21,1): *„Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen...”* Diese Verheißung dürfte Kurt Marti zu seinem Lied inspiriert haben.

Kurt Marti (geb. am 31.01.1921 in Bern, gest. am 11.02.2017 in Bern), war ein Schweizer Pfarrer und seit 1983 freier, vielfach ausgezeichnete Schriftsteller. In seinen Schriften zeigte er sich als kritischer und engagierter Zeitgenosse. Neben dem Lied EG 153 finden sich in unserem Gesangbuch noch viele Texte von ihm, die zum Nachdenken anregen, u.a. S.278, 287,404,439,449,707,879,1376.

Die Melodie stammt von Winfried Heurich (geb. 13.02.1940), kath. Organist und Komponist. Er vertonte über 400 Texte mit dem Anliegen, gut singbare Lieder zu schreiben.

1. *„Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und Erde vergehen”.*

Wenn Menschen vom Himmel reden, können sie sehr Unterschiedliches damit meinen. Die englische Sprache unterscheidet zwischen “sky” und “heaven”. “Sky”, das ist der sichtbare Himmel über uns, “der Himmel, der ist”; der Himmel, der mal hinter Wolken versteckt ist oder beim Sonnenuntergang in herrlichen Farben erstrahlt; der Himmel mit Sonne, Mond und Sternen, an dem der Regenbogen seit jeher die Menschen entzückt. Zugleich ist er der

Ort, unter dem soviel Leid und Elend, Krieg und Ungerechtigkeit geschehen, der Ort, an dem unser aller alltägliches Leben stattfindet, mit allen Höhen und Tiefen, Glücks- und Katastrophenerfahrungen. Dieser Ort wird nicht ewig bestehen, denn ein *“neuer Himmel und eine neue Erde”* werden kommen (Offb. 21,1), *“wenn einst Himmel und Erde vergehen”* (K. Marti).

“Heaven” dagegen meint gleichsam den Ort, an dem Gott wohnt (“Vater unser im Himmel”), zu dem Christus 40 Tage nach Ostern aufgefahren ist; zugleich der Ort unser aller Sehnsucht, wo alles Leid, der Tod sowie alle Tränen und Schmerzen ein Ende haben werden. (Offb. 21,4).

2. *“Der Himmel, der kommt, das ist der kommende Herr, wenn die Herren der Erde gegangen”.*

Eigentlich der wiederkommende Herr; denn in Jesus Christus war bereits der “neue Himmel” angebrochen. Er ließ erfahren, wie es sein wird, wenn Gottes Himmel kommt. Noch aber herrschen die Herren der Erde und verursachen mit ihren Machtgelüsten viel Unheil und Leid.

In den folgenden Versen beschreibt Kurt Marti, wie die Welt aussieht, wenn “der Himmel” kommt:

3. *“Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt sind.”*

4. *“Der Himmel, der kommt, das ist die fröhliche Stadt, und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.”*

Es liegt an uns, schon ein Stück des göttlichen Himmels auf unserer Erde sichtbar und erfahrbar zu machen – durch die Liebe.

5. *“Der Himmel, der kommt, grüßt schon die Erde, die ist, wenn die Liebe das Leben verändert.”*

Wir wollen singen, biblische Geschichten entdecken, Gottesdienst feiern und zum Abschluss gemeinsam essen

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE FAMILIEN, GROSSELTERN UND ENKELKINDER, PATINNEN UND PATENKINDER, ALLE INTERESSIERTEN

SEPT 12 | 2026 SAMSTAG 9.45 - 12.30 UHR

DIESMAL GEHT'S UM DIE DIE HOCHZEIT ZU KANA (JOH 2, 1-12)

KIRCHE HL.FAMILIE ALTENSTADT/WN, JULIUS-MEISTER-WEG

VERANSTALTER:
KATH. PFARREIENGEMEINSCHAFT NEUSTADT/WN-ALTENSTADT/WN
EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDEN NEUSTADT/WILCHENREUTH
KATH. PFARREI ST.KONRAD WEIDEN
FACHSTELLE ARBEIT MIT KINDERN IM DEKANAT CHASUROWEN

Kommt zum ABEND DER RELIGIONEN

„Wir wollen aufstehn, auf einander zugehn, von einander lernen, mit einander umzugehn!“

DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER 2026 18:30 UHR

MICHAELSKIRCHE SCHULGASSE 1, WEIDEN

Herzliche Einladung ERNTEDANK

Gottesdienst für Klein und Groß mit Musik, Spiel & Spaß

Sonntag, 4. Oktober 2026 11 Uhr St. Markus Beethovenstraße

Erntegaben für den Altar sind sehr willkommen

Weiterführende Informationen:

Text: Pfr. i.R. Hermann Bock
Text (Lied): Kurt Marti



Kirchenmusik

Orgelführung

Am Sonntag, den 13. September, findet anlässlich des Tages des offenen Denkmals in der Michaelskirche um 9.30 Uhr ein musikalischer Barockgottesdienst mit Pfarrerin Weber statt. Es werden Werke von Telemann und Hotteterre für (Block-)Flöten, Gitarre und Cembalo zu hören sein. Um 11 Uhr lädt Kantor Valerij Bukreev zur Orgelführung auf der Empore ein und stellt die Max-Reger-Gedächtnis-Orgel spielend und erklärend vor.

Konzert der HofCapelle

Herzliche Einladung zum Konzert am Samstag, 19. September, um 17 Uhr in der Michaelskirche. Zu hören sein werden Werke von Froberger, Locke, Marais uvm. Es musiziert die HofCapelle, ein Ensemble, das sich auf Alte Musik spezialisiert hat: Silvia Müller (Blockflöte), Wakana Nishimura (Barockvioline), Soshi Nishimura (Viola da Gamba, Violone), Dorothea Weser (Orgel) und Christoph Dittmar (Cembalo). Gegründet im Jahr 2023 konzertieren die in Hof und Berlin ansässigen Musikerinnen und Musiker inzwischen deutschlandweit. 2024 erhielt die HofCapelle vom Tonkünstlerverband Bayern e.V. die Förderung „Tonkünstler live special“. Karten sind für 18 Euro (10 Euro für Schüler) bei ok.ticket (online oder bei den üblichen Vorverkaufsstellen) sowie an der Abendkasse erhältlich. *Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch den Tonkünstlerverband Bayern e. V. aus dem Förderpaket FREIE*

KUNST des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Konzert für Mezzosopran und Orgel

Am Samstag, 26. September, findet um 19.30 Uhr ein Konzert im Rahmen der Max-Reger-Tage in der Michaelskirche statt. Zu hören sein werden Werke von Dvořák, Kvapil und Reger, musiziert von der Mezzosopranistin Ulrike Malotta und KMD Hanns-Friedrich Kaiser an der Orgel. Karten gibt es bei ok.ticket und an der Abendkasse.

Konzert für Violine, Cembalo und Orgel

Herzliche Einladung zum Konzert mit Susanne Hofmann, Violine, und Anna-Magdalena Bukreev, Orgel und Cembalo, am Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr in der Michaelskirche. Zu hören sein werden Werke von Bach, Reger, Piazzolla und weiteren. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

Orgelabend mit Organisten und Orgelschülern

Am Sonntag, 25. Oktober, findet um 17 Uhr ein Orgelabend in der Michaelskirche statt. Evangelische und katholische Organisten und Orgelschüler aus dem Raum Weiden musizieren an der Max-Reger-Gedächtnis-Orgel.

Reformationsgottesdienst mit Reger-Fantasie

Herzliche Einladung am Freitag, den 30. Oktober, um 21 Uhr in der Michaelskirche zum Konzert mit Orgelmusik und Texten. Valerij Bukreev spielt an der Max-Reger-Gedächtnis-Orgel Werke von Bach, Reger und Eben.

Reformationsgottesdienst mit Reger-Fantasie

Am Samstag, den 31. Oktober, findet um 19 Uhr in der Michaelskirche ein musikalischer Gottesdienst mit Dekan Guba und Dekan i. R. Dr. Günter Saalfrank zum Reformationstag statt. KMD Hanns-Friedrich Kaiser spielt Max Regers Choralphantasie „Ein feste Burg“.

Jazzandacht mit Saxophon und Orgel

Am Sonntag, 15. November, findet in Kooperation mit dem Weidener Jazz-Zirkel eine musikalische Abendandacht mit Pfarrerin Lang um 17 Uhr in der Michaelskirche statt. Sie dürfen sich auf Jazz-Musik mit Saxophonist Uwe Steinmetz und Valerij Bukreev an der Max-Reger-Gedächtnis-Orgel freuen.

Händels Messiah im Dezember

Am Sonntag, 13. Dezember, erklingt um 17 Uhr in der Michaelskirche Händels Oratorium „Messiah“ mit der Kantorei Weiden, Orchester und den Solisten Marina Szudra (Sopran), Johanna Krödel (Alt), Florian Neubauer (Tenor) und Gerry Zimmermann (Bass) unter Leitung von Anna-Magdalena Bukreev. Karten für 10 bis 25 Euro gibt es ab 1. Oktober bei ok.ticket und an den entsprechenden Vorverkaufsstellen.

Kirchenmusik

St. Michael in Weiden

Georg Friedrich Händel
MESSIAH

Marina Szudra, Sopran
Johanna Krödel, Alt
Florian Neubauer, Tenor
Gerry Zimmermann, Bass
Kantorei Weiden
Orchester St. Michael
Anna-Magdalena Bukreev, Leitung

Sonntag, 13. Dezember 2026, 17 Uhr

Karten für 10 bis 25 Euro bei ok.ticket ab 1.10.2026

Proben

mittwochs, 18.45 Uhr – 20.15 Uhr
Evangelischer Posaunenchor Weiden
im Gemeindehaus St. Markus
(Leitung: Valerij Bukreev)

donnerstags, 19.45 Uhr – 21.45 Uhr
Kantorei
im Martin-Schalling-Haus
(Leitung: Anna-Magdalena Bukreev)

montags, 19.00 Uhr – 20.00 Uhr
Jungbläserausbildung
(Region Weiden)
Gemeindehaus Etzenricht



WOLFGANG
BUCK

**immer
weider**
...

Dreieinigkeitskirche
Neustadt am Kulm
Freitag, 2. Oktober 2026
19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

Karten gibt es hier:
Homepage Kirchengemeinde • Bürgerfest, So. 19. Juli, 15-17 Uhr
Nach den Gottesdiensten am 22. August und 27. September

www.neustadtamkulm-evangelisch.de
www.wolfgang-buck.de

QR Code

www.neustadtamkulm-evangelisch.de
www.wolfgang-buck.de

BAVARN 2



Frauen

Stammtisch Kreuz Christi
Jeden 3. Freitag im Monat im Café Mitte,
Am Stockerhutpark 1, in Weiden.

Kontaktpersonen:
Elisabeth Heider, Tel. (0961) 26691 und
Else Reiß, Tel. (0961) 470 79499

Fr., 18.09.2026, 14.00 Uhr
Fr., 16.10.2026, 14.00 Uhr
Fr., 20.11.2026, 14.00 Uhr

Frauenbibelkreis Shalom
Wir treffen uns abwechselnd am **Donners-**
tagabend um 19 Uhr und **Samstagmorgen**
ab 9 Uhr (mit Frühstück) im Gemeindehaus
St. Markus.

Kontakt: Claudia Müller, Tel. (0151) 61421279

Frauenkreis St. Markus
Nachmittagstreff immer mittwochs um
14.00 Uhr im Gemeindehaus St. Markus

Mi., 02.09., 09.09., 16.09., 30.09.
Mi., 07.10., 14.10., 28.10.
Mi., 04.11., 11.11., 25.11.

Treffen aller Kreise:
Mi., 23.09.2026
Mi., 21.10.2026
Do., 19.11.2026

Kontakt: Iris Meixner, Tel. (0961) 31 103



Kinder und Familien

Kindergottesdienste
Jeden ersten Sonntag im Monat in St. Mi-
chael. Gemeinsamer Beginn um 9:30 Uhr
im Gottesdienst.



Familiengottesdienste
Sonntag, 04.10.2026, 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum
Erntedank mit Team
Gemeindehaus St. Markus

Sonntag, 1. Advent,
29.11.2026, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Team
St. Michael

Kinderstunde im Zelt
Seit eineinhalb Jahren treffen sich Buben
und Mädchen einmal im Monat zur Kinder-
stunde im Zelt, um biblische Geschichten
kennenzulernen, zum Singen und Beten,
und um Gemeinschaft zu haben.

Kontakt und Infos zur Kinderstunde im Zelt
gibt es bei Andrea Heidenreich-Forster Tel.
(0961) 7748 und Margot Kühn Tel. (09191)
7941433

JesusJunkies
Alle ein bis zwei Wochen, Freitagabends.
Bitte meldet Euch ... Wir freuen uns über
jeden, der mal reinschnuppert.

Kontakt:
Julian Farnbauer, Tel: 0176 52960956
Ort: Jugendraum, Beethovenstr. 5
in Zusammenarbeit mit dem CVJM Weiden
(www.cvjm-weiden.de)



Kinder und Familien



Bibel und Gespräch

Evang. Männerverein

Ansprechperson:
Günther Roscher, Tel. 0171 57585 58

Sa., 12.09.2026, 10.00 Uhr
Jubiläum 75 Pfadfinderheim und 50 Jahre Mädchen im VCP
Am Langen Steg 11,
Beginn 10.00 Frühshoppen

Mo., 05.10.2026, 19.00 Uhr
Vortrag Insekten
Cafe Mitte

Mo., 02.11.2026, 19.00 Uhr
Männergottesdienst Pfarrer Weber mit Begleitung
Martin-Schalling-Haus

Mo., 07.12.2026, 19.00 Uhr
Adventsfeier Betsaal Pfarrplatz
.....

Feierabendkreis St. Markus

Gemeindehaus St. Markus (Beethovenstr. 1)
Treffen aller Kreise:
Mi., 23.09.2026
Mi., 21.10.2026
Do., 19.11.2026

Kontakt:
Gertraud Beyerlein, Tel. (0961) 33 796,
Erna Kick, Tel. (0961) 32 661

Seniorenkreis Spätlese

Kontakt:
Ingrid Hausner, Tel.: (0961) 2 29 19
Paula Franik, Tel.: (0961) 297 00

Mi., 02.09.2026, 14.30 Uhr
Mi., 07.10.2026, 14.30 Uhr
Mi., 04.11.2026, 14.30 Uhr

Gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, nach Beendigung der Umbauarbeiten wieder im Martin Schalling-Haus. Bitte beachten Sie die Ankündigung in der Tageszeitung des Vortages!!
.....

Café Zwischenstopp

Offener Frühstückstreff
mit kleinen Unterhaltungsbeiträgen, gerne auch zum Mitmachen und Mitgestalten. Es wird gerätselt, Gedichte vorgetragen, Geschichten vorgelesen und erzählt, Fotoimpressionen präsentiert u.v.m.

Dienstags ab 10.00 Uhr im Gemeindehaus St. Markus, Beethovenstr. 1

Auf Ihr/Euer Kommen freuen sich
Hedwig Fröhlich und Team

Kontakt: Hedwig Fröhlich,
Tel. (0961) 33 945

Deutsch-Persischer Hauskreis

nach Vereinbarung
Kontakt: Holger und Sigrid Bischof
Tel. (0961) 39 39 000
.....

Tanzkreis

Im Gemeindehaus St. Markus,
Kontakt: Thomas Hentschel,
Tel. (0961) 34 218

Mo., 07.09.2026, 19.30 Uhr
Mo., 05.10.2026, 19.30 Uhr
Mo., 02.11.2026, 19.30 Uhr

Getanztes Gebet und etwas Folklore werden in diesem Tanzkreis als Kreistänze angeboten. Alle Tänze werden erklärt und eingeübt. Es handelt sich um einen ökumenischen Tanzkreis, der für alle Tanzinteressierten offen ist. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Bibelgesprächskreis Ugandafreunde

Einmal im Monat donnerstags um 19.30 Uhr im Martin-Schalling-Haus.

Do., 10.09.2026
Do., 01.10.2026
Do., 05.11.2026

Alle Interessierten sind eingeladen!
.....



Bibelkreis Kreuz Christi

Einmal im Monat montags um 19.00 Uhr,
Am Stockerhutpark 1
Kontakt: Dorothee Rühl,
Tel. (0961) 20 65 298

Mo., 21.09.2026
Mo., 19.10.2026
Mo., 16.11.2026



Bibel und Gespräch



Veranstaltungs- hinweise



Sprachclub^{uv} Weiden

Dein Ort zum Reden,
Lachen und Leute treffen!



jeden Mittwoch von 15:00
bis 17:00Uhr

im Pfarrheim Herz Jesu,
Lerchenfeldstraße 5,
Weiden i.d. OPf.



<https://ukrweiden.wordpress.com/>

café farbenfroh

- Sprachcafé - Beziehungen quer durch die
Generationen und Kulturen -



fair genießen •
zuhören •
reden •

- mitten in der
Innenstadt: Pfarrplatz 6
- Jeden Mittwoch von
15.00 bis 17.00 Uhr
- leckeren Kuchen und Kaffee bei guten
Gesprächen in gemütlicher Runde genießen





Bobbycar Gottesdienst

Samstag, 24.10.2026
15 Uhr
St. Michael

Herzliche Einladung an die Kleinsten mit
deinem Bobbycar/Laufrad in die Kirche zu
kommen



Herzliche Einladung zur christlichen Meditation



Die Meditation findet an folgenden Terminen
um 19.00 Uhr im Martin-Schalling-Haus statt.

Mittwoch, 11. November 2026
Dienstag, 17. November 2026
Dienstag, 08. Dezember 2026
Mittwoch, 16. Dezember 2026

Sie sind herzlich eingeladen in gemeinsamer Stille
Gottes Nähe zu suchen, zu spüren und zu erfahren.

Weitere Informationen bei Angelika Beddig-Jaeger unter 0152/52073583

Hilfe, Rat und Gespräche

jederzeit unter 0961 470 15 77 oder bei der Tele-
fonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Selbsthilfe Kontaktstelle

Eine Übersicht über Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe
finden Sie im Internet unter www.seko-nopf.de



JUBEL Konfirmation

EINLADUNG ZUM
ABENDBMAHLSGOTTESDIENST
MIT ANSCHLIESSENDEM
SEKTEMPFANG

FÜR ALLE, DIE VOR 60, 65, 70
ODER 75 JAHREN KONFIRMIERT
WURDEN – AUCH ALLE ANDEREN
SIND HERZLICH EINGELADEN,
MITZUFEIERN!

AM
25. OKTOBER
UM 9:30 UHR

Informieren Sie bitte auch Ihre
ehemaligen Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden!

Der evang. Posaunenchor
und Pfarrerin Weber mit
Team freuen sich auf Sie!



ANMELDUNG
0961-4701577 oder
piarramt.weiden.evangelisch@elkb.de



Weiterführende Informationen:
Link: www.seko-nopf.de

Kirchen und Gemeindehäuser

Klinikseelsorge Tel. 303-129 41
Kirche St. Michael, Schulgasse 1
Martin-Schalling-Haus, Hans-Sachs-Str. 19
Kirche und Gemeindehaus St. Markus, Beethovenstr. 1–3
Tobias-Clausnitzer-Haus, Storchweg 14

Kindergärten

Kinderscheune Kreuz Christi, Karlsbader Straße 6 Tel. 2 23 57
Kindergarten u. Krippe Tel. 634 31 99
Kindergarten St. Michael, Friedrich-Ebert-Str. 1a Fax 3 81 42 92
Tel. 3 13 50
Kindergarten St. Markus, Beethovenstr. 3 Tel. 381 995 62

Diakonische Einrichtungen

Diakonisches Werk, Sebastianstr. 18, Tel. 389310
www.diakonieweiden.de
Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr, Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
Beratungsgespräche auch nach telefonischer Vereinbarung.

Sindersberger Altenheim, Friedrich-Ebert-Str. 8 Tel. 3 916 180
St. Michael Zentrum, Leimbergerstr. 44 Tel. 634930

Arbeitsförderungszentrum des Diakonischen Werkes
Beratung im Arbeits- und Sozialrecht:
Mo. – Do. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
KASA Kirchliche allgemeine Sozialberatung Tel. 38931 16 oder 38931 14

Frauenhaus Weiden Tel. 38931 70
Möbel- und Textil-Werkhof, Obere Bauscherstr. 21 Tel. 2 10 24

Telefonseelsorge
Nordoberpfalz (kostenfrei) Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Evangelisches Jugendwerk

info@ej-weiden.de
Tel. 470 49 27

Evangelisches Dekanat

Leibnizstr. 19 Tel. 470 49 21



www.weiden-stmarkus.de



 /weidenstmichael

www.weiden-stmichael.de

Wir sind für Sie da!

Pfarramt | Pfarrteam | Gemeindezentren

St. Markus und Michael

Pfarramt St. Markus und Michael, Pfarrplatz 6

Bürozeiten

Mo. + Mi. + Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Do. 14.00 – 17.00 Uhr, Di. geschlossen

Email: pfarramt.evangelisch.weiden@elkb.de

Tel. 470 15 77

Fax 73 49

Pfarrerin Stefanie Endruweit

Dekan Thomas Guba

Pfarrerin Edith Lang (auch Altenheimseelsorge)

Pfarrerin Christiane Weber

Pfarrerin Barbara Berckmüller

Kantorin Anna-Magdalena Bukreev

Kirchenmusiker Valerij Bukreev

Tel. 470 70 81

Tel. 470 49 21

Tel. 470 466 04

Tel. 381 76 56

0175 748 66 84

0152 536 444 89

0171 189 03 51

Der Gemeindebrief Dezember/Januar/Februar 2026/2027 liegt ab 30.11. unter anderem an folgenden Orten zum Mitnehmen bereit:

- Im Pfarramt St. Markus und Michael (am Pfarrplatz 6)
- In den Kirchen und Gemeindehäusern der Pfarrei St. Markus und Michael
- Weltladen
- Geschenke und Haushaltswaren Sonna (Oberer Markt 11)
- Bäckerei Kutzer (Frd.-Ebert-Str. 41)
- Bäckerei Bauer (Schulgasse 21)
- Metzgerei Schedl (Lönsstr. 2, Fichtenbühl)
- Praxis Dres. Erben (Hinter der Schanz 12)
- Praxis Dres. Kraus (Bürgermeister-Prechtel-Str. 32)
- Hammerwegapotheke (Hammerweg 59)
- Bahnhofapotheke (Bahnhofstr. 35)
- Sonnenapotheke (Leimbergerstr. 4)
- Johannisapotheke (Bahnhofstr. 7)
- Mooslohapotheke (Mooslohrstr. 56)
- Rathaus Schirmitz (Hauptst. 12)



Weitere Mitnahmestellen sowie die aktuelle Ausgabe des Gemeindegrußes finden Sie auch online unter:

www.weiden-stmichael.de/gemeindegruss

Spendenkonto St. Markus: IBAN DE15 7535 0000 0000 1518 86 – BIC: BYLADEM1WEN
Spendenkonto St. Michael: IBAN DE72 7539 0000 0000 0658 70 – BIC: GENODEF1WEV